K-2-798 Berlin neu denken – eine Metropole für Mensch und Natur

Antragsteller*in: Oliver Powalla (KV Berlin-Neukölln)

Änderungsantrag zu K-2

Von Zeile 722 bis 724 einfügen:
lärmbelastende Faktoren geknüpft werden. Öffentliche Mittel zur Finanzierung einer kostspieligen Erweiterung des BER ohne wirtschaftliche Grundlage lehnen wir ab, weitere Finanzierungszusagen für den laufenden Betrieb des BER knüpfen wir an die Entwicklung eines effektiven Klimaschutzkonzepts. Der Flughafenbetreiber sollte zukünftig sämtliche Betriebs- und Investitionskosten aus eigener

Begründung

Während der Corona-Pandemie häuft der BER zusätzliche Verluste von bis zu einer Million Euro täglich an. Schon zuvor war die finanzielle des BER höchst prekär. Nach RBB-Informationen summiert sich die Deckungslücke im Wirtschaftsplan auf bis zu 792 Mio. Euro. Da der BER auf absehbare Zeit keine Bankkredite erhält, drohen die öffentlichen Gesellschafter des Flughafens (Bund, Berlin und Brandenburg) weitere Finanzierungszusagen machen zu müssen - über die bereits gewährten Kredite in Milliardenhöhe hinaus. Finanzielle Hilfen für den BER dürfen kein Automatismus sein, sondern müssen an klare Bedinungen geknüpft werden. Wenn der Betrieb ohne öffentliche Unterstützung nicht möglich ist, muss der Flughafen auch einen Beitrag zum Klimaschutz als einem übergeordneten öffentlichen Ziel leisten. Weitere Finanzierungszusagen müssen daran geknüpft werden, dass ein effektives Klimaschutzkonzept für den nachhaltigen Luftverkehr von und nach Berlin entwickelt und verbindlich umgesetzt wird. Dazu müssen u.a. folgende Maßnahmen gehören: Der Abschied von den Wachstumszielen, d.h. eine dauerhafte Reduktion des Flugverkehrs auch nach der Pandemie. Die Senkung der Treibhausgasemissionen pro Flug, zum Beispiel durch den Einsatz erneuerbaren Kerosins oder die Entwicklung von Wasserstoffflugzeugen. Außerdem die umfassende Aufklärung der Passagiere am BER über die ökologische Schadensbilanz ihrer Flugreisen (THG-Kennzeichnung) und die Information über Reisealternativen.

Unterstützer*innen

Jan Stiermann (KV Berlin-Neukölln); Jutta Brennauer (KV Berlin-Neukölln); Thore Hagemann (KV Berlin-Neukölln); Lennard Gottmann (KV Berlin-Mitte); Johanna Haffner (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Stefan Taschner (KV Berlin-Lichtenberg); Willi Junga (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Joachim Schmitt (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Stefan Lehmkühler (KV Berlin-Mitte); Linda Schwarz (KV Berlin-Neukölln); Mira Raab (KV Berlin-Neukölln)